



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

95. 1637.

1637

Aus Wien vom 25. Julij.

Erschienenen Montag haben die Röm. Keyserl. Maye. Ihr Fürstl. Gn. Fürsten Maximilian von Dietrichstein / 2c. zum Lands-Hauptman des Marggraffthumbts Mähren bestellt / worauff auch Ihr Fürstl. Gn. das gebräuchliche Jurament abgelegt vnd geleistet haben / vnd wird nun das New auffgerichtete Tribunal in Mähren seinen eyferigen Fortgang erreichen. Am Dienstag seynd Ihrer Fürstl. Durchl. Prinz Casimirus / vnd zween der Cron Polen Abgesandten Furier anhero kommen / vnd eine starke Liska Ihrer Herren Principalen Hoffstädten hier bey Hoff eingereicht / worauff man also bald hat angefangen die Quartier zu machen / welche nun auch gerichtet worden seynd. Seithero seynd auch schon vnterschiedliche Wägen von besagten Polnischen Herren Gesandten Hoffstadt oder Comitatz anhero kommen / vnd werden heut Höchstgedachte Ihre Fürstl. Durchl. Prinz Casimirus / sampt den zween ansehnlichen Herren Bothschafftern in Person auff das Mittagsmal anhero erwartet / die man statlich empfangen wird. So seynd auch bereit diese Tage Ihrer Fürstl. Durchl. Erzherzogin Claudia von Inßbruck dero Hoff Furier / mit Höchstg. Fürstl. Durchl. Hoffstatt verzeichnäh allhero kommen / für welche auch allbereit die Quartier gemacht / vnd Ihr Fürstl. Durchl. eheliches auch anhero kommen werden. Die Polnische Reuterey wird meistens theils vber der Donaw zu Cornewburg vnd Langen Enzersdorff einlogirt werden. An jetzt abgewickener Mittwoch haben die Röm. Keyserl. Maye. dem Lukesischen newlich allhier ankommenden Herren Gesandten / Audiens geben / welcher hier zu gar prächtig / vnd mit grossen Comitatz gefahren / vnd von vielen vornehmen Herren Cavalliern accompagnirt ist worden. Es befinden sich auch der zeit allhier der Newerwehlte Erzbischoff zu Gran / Ihr Excell. Herr Vngarischer Palatinus / vnd andere vornehme Herren mehr des HochEdlen Königreichs Vngarn / wie man sagt /

)C
wird

wird ehestes nach Preßburg ein Ungarischer Landtag außgeschrie-
ben/vnd dafselbst gehalten werden. Sonsten sichtet es im selben Kö-
nigreich (Gott lob) alles wol/vnd ist alles still vnd friedlich. Die
newlich gemeldte Benedische Herren-Gesandte werden ehestes an-
hero erwartet. Entgegen wird auch ein ansehnliche Botschafft
von hinnen nach Venedig abacordnet werden/worzu Ihr Gnaden
Herr von Magni Graff zu Straßnis zc. (welcher gestern früe von
beyden Keyf. vnd auch Ihr Mayt. der Königin/vnnd Ershersog
Leopold Wilhelm/zc. voran nacher Wolckersdorff/Ihr Fürstl.
Durchl. Prinz Casimir zu empfangen/geschickt worden) im Vor-
schlag seyn solle. Vnnd sünd auch gestern früe Ihr Mayt. der
Röm. Keyser vnnd Ihr Hochfürstl. Durchl. Ershersog Leopold
Wilhelm auff eine Jaat vber die Brücken gefahren/vnnd haben
Höchstgedachte Fürstl. Durchl. Prinz Casimirum zu Wd'kers-
dorff besucht vnd empfangen/ Allerhöchstgedachte Röm. Keyserl.
Mayt. vnd Ihr Hochfürstl. Durchl. Ershersog Leopold Wilhelm
sünd wieder gestern Abends gläglich anhero gelanget/Ihr Fürstl.
Durchl. Prinz Casimir/vnd die ansehnliche Polnische Botschafft
ter aber/ist man erst heut auff Mittwoch anhero gewertig.

Die Copulation/wie man ins gemein redet/ sol ehestes besche-
hen/wann aber die abführung sorgfahen sol/wird hiervon in gemein
unterschiedlich geredet/sedoch wird sie nicht lang anstehend bliben/
weiln das Königliche Beplager zu Warschau bald anfangs Se-
ptembris beschehen solle. Weiln Ihrer Mayt. der Verwitweten
Römischen Keyserin zu Grätz die Lufft gar vbel onset lägt/als wer-
den Sie sich von dorten/wie man sagt/anhero in die Newstadt erhe-
ben/vnd dafselbst residiren.

Extrakt Schreibens aus Franckfurt vom 3. Julij.

Ein gewisser vornehmer Keyserl. Officier ist heute allhier durch
auff Worbis gereiset/berichtet vor gewiß/vaß Landgraß Wil-
helm zu Hessen/nummehr die Vecht zum Stiff Munsster gehörig/
in seiner gewalt habe/sich auch des Eins Landes/welches ohngeschr.
fünff Meilweges hien vnd zehen Meil lang ist/brmächtiget/welches
Länd

Ländlein gang umbschlossen/ vnd er sampt seinen Böletern/darinn
als wie in einem Castell verwahrt sey. Nunmehr habe er/ als ein
Französischer vnd Schwedischer General/ seinen Fuß weiter in
Westphalen gestreht/ könne/ wenn man ihme nicht resistiren, grosse
ding thun/ sehe man ihm länger zu/ so mache er an einen bequemen
Ort/ weil fast ganz Westphalen mit Früchten wol außgefället sey/
ein new groß Magazin, bemächte sich der Saffter/ Münster/ Pa-
derborn/ vnd des disseus liegenden Erbstuffs Bölln vnd anderer
dorther/ vnd werde in ihn hernach kaum mit zweyen Armeen wie-
der dempffen können/ Er sey mchtig vnd stoltz/ gebe ungeschewet
vor/ wider die Keyserl. Mayt. getrawe er noch zehen Jahr zu krieg-
gen/ vnd wisse das/ wann er nach verfließung zehen Jahr sagen
werde/ Ich wil wieder ein frommer Sohn seyn/ würde Ihre Keyserl.
Mayt. ihme doch noch eben so guten Accord/ als do er sich gleich jets
accommodire/ geben müssen/ ja auch zu geben bereit seyn/ Er habe
dismals effective 3000. Pferde/ vnd etwan 2500 zu Fuß/ mit dens-
selbigen lige er zu feld/ darunter sey der Schwedische Gen. Leutnant
Kinak gerechnet/ Melander sey noch nicht bey ihme/ lige in berühr-
ten Einlande/ in welchem noch sehr wol zu leben/ auch alle Noth-
durfft aus Holland vnd sonst dahin zu bringen sey/ Melander habe
auch noch 800. Pferd vnd 1000. zu Fuß/ vnd sey grosser Zulauff/
weil alles auff freye Beuthe ziele. Fast ganz Westphalen habe der
H. H. schon in Contribution/ ja auch die dorthier welche vom Keyserl.
Volck besetzt seyn/ müssen ihme contribuiren.

Anderswo her wird berichtet/ daß er den Chur Wäinischen
Landen in Eißfeld/ dem Sufft Fulda/ Landgraff Georgens Lan-
den/ vnd andern Orthen mehr/ schon ihre starcke Contribution an-
gesetzt/ mit bedrohuna Feuer vnd Schwerdt/ lasse täglich starck
kreiffen/ einmahl dahin/ das andere mal dorthin/ wehre man an
einem/ so gehe er an ein ander Ort/ thue Ihrer Keyserl. Mayt. sol-
cher gestalt grossen schaden/ der schade/ der von ihme herrühret/
werde sich hernach nicht gläuben noch beschreiben lassen/ vnd er wol
gar von der Wecker bis an Rhein vnd Wäyn greiffen/ Hanaw dar-
in sein grosser Vortail seyn.

Extract.

Extract Schreibens ausm Felde/vom 20. 20. Julij.

Der Feind hat sich vollends an die See retheriret/ Schweed vnd andere örther verlassen vnd Gars alleine bloß besetzet. Wir sind vorgestern vber den Pass die Führe gangen/ heute marchiren wir gegen Schweed.

Frankfurt am Mayn vom 21. 12. Julij.

Hanaw wird auff's new starck bloequirt/ die Innligenden aber thun ihr möglichstes / fallen noch starck aus/ vnd was sie an Früchten vnd andern erzapfen können/ nehmen sie mit hinein.

Aus Niederland hat man mit jestankommender Ordinari/ das der Holländer Vorhaben zu Wasser auff Flandern allgemach zu rück gehet/ dieweil sie durch vnerhofften widerwertigen Wind nicht ans Land sehen können / auch ziemlichen Schaden an Schiffen vnd Volck durch das Bngewitter erlitten haben.

Der Cardinal Infante befindet sich mit seiner Armee im Land von Waes/ ihnen auff allen Fall gnugsam zu begegnen. Vnter dessen schreiet man zu Brevelingen mit den Bercken fort / vnd wird selbige Arbeit nun balden verrichtet seyn.

Der König in Engelland hat die junge Pfalzgräfin nach Holland geschickt/ vermuthlich sie alldar auffzuhaltē/ wil mit dem Hauff Oesterreich vnd Spanien den Frieden nicht brechen.

Wien vom 29. 19. Julij.

Vergangenen Sonntag Abends/ ist der Polnische Abgesandte/ wegen der Königlichen Braut allhier / mit großem Pomp vnd Comitatz eingereist/ vnd bereits gestern Audienz gehabt. Es ist auch heute Prinz Casimirus / des Königs Bruder/ welcher sich vnterweges etwas gesäumet hat/ allhier eingezogen. Der Bngarische Landtag zu Pressburg gehet in 6. Wochen gewiß fort.

E N D E.